



Dokumentation

Literaturquellen zu Einzelfragen des Kernenergieausstiegs

Literaturquellen zu Einzelfragen des Kernenergieausstiegs

Aktenzeichen:

WD 8 - 3000 - 150/19

Abschluss der Arbeit:

6. Dezember 2019

Fachbereich:

WD 8: Umwelt, Naturschutz, Reaktorsicherheit, Bildung und
Forschung

Die Wissenschaftlichen Dienste des Deutschen Bundestages unterstützen die Mitglieder des Deutschen Bundestages bei ihrer mandatsbezogenen Tätigkeit. Ihre Arbeiten geben nicht die Auffassung des Deutschen Bundestages, eines seiner Organe oder der Bundestagsverwaltung wieder. Vielmehr liegen sie in der fachlichen Verantwortung der Verfasserinnen und Verfasser sowie der Fachbereichsleitung. Arbeiten der Wissenschaftlichen Dienste geben nur den zum Zeitpunkt der Erstellung des Textes aktuellen Stand wieder und stellen eine individuelle Auftragsarbeit für einen Abgeordneten des Bundestages dar. Die Arbeiten können der Geheimschutzordnung des Bundestages unterliegende, geschützte oder andere nicht zur Veröffentlichung geeignete Informationen enthalten. Eine beabsichtigte Weitergabe oder Veröffentlichung ist vorab dem jeweiligen Fachbereich anzuzeigen und nur mit Angabe der Quelle zulässig. Der Fachbereich berät über die dabei zu berücksichtigenden Fragen.

Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung	4
2.	Literaturquellen zur Kernenergie	4
2.1.	Informationsdienste des Deutschen Bundestages, Beendigung der Kernenergienutzung in Deutschland ("Atomausstieg")	4
2.2.	Informationsdienste des Deutschen Bundestages, Kernenergie: Bedeutung, Risiken und Zukunftsperspektiven in Deutschland und weltweit	5
2.3.	Literatur zur politischen Debatte und zu den Auswirkungen des Kernenergieausstiegs	6
2.4.	Aspekte zu den Auswirkungen auf die Kernenergieforschung	9
2.5.	Aspekte zu den ökonomischen Auswirkungen des Kernenergieausstiegs	10
2.6.	Auswirkungen des Kernenergieausstiegs auf den Arbeitsmarkt	12
3.	Quellenverzeichnis	14

1. Einleitung

Die vorliegende Arbeit enthält Literaturquellen zu einzelnen Fragen der Kernenergienutzung. Sofern möglich, sind die Quellen verlinkt.

2. Literaturquellen zur Kernenergie

Literatur zur Beendigung der Kernenergienutzung in Deutschland ("Atomausstieg") haben die Informationsdienste des deutschen Bundestages zu verschiedenen Stichworten zusammengestellt. Deutscher Bundestag, ID 1 Literaturzusammenstellung „Energie und Rohstoffe“, <https://www.bundestag.de/btg/ButagVerw/I/D/1/Digital/Internet-Links/Uebersicht.php?task=details&id=6276&ID-Link=09#anchor14909>.

2.1. Informationsdienste des Deutschen Bundestages, Beendigung der Kernenergienutzung in Deutschland ("Atomausstieg")

Aufsichts- und Genehmigungsbehörde für Endlagerung, Zwischenlagerung und Transporte radioaktiver Abfälle ist das Bundesamt für kerntechnische Entsorgungssicherheit (BfE):
https://www.bfe.bund.de/DE/home/home_node.html

Aufsichts- und Genehmigungsbehörde für Endlagerung, Zwischenlagerung und Transporte radioaktiver Abfälle ist die Bundesgesellschaft für Endlagerung (BGE): <https://www.bge.de/>. Aufgaben der als GmbH organisierten BGE sind Planung, Bau und Betrieb eines Endlagerstandorts für hochradioaktiven Atommüll.

Unabhängiges, pluralistisch zusammengesetztes gesellschaftliches Gremium zur vermittelnden Begleitung der Auswahl eines Standorts für ein Endlager für hochradioaktive Abfälle ist das [Nationale Begleitgremium](https://www.nationales-begleitgremium.de/DE/Home/home_node.html), https://www.nationales-begleitgremium.de/DE/Home/home_node.html.

Tim Scherwath, Ben Wealer, Roman Mendelevitch; Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) Artikel zu Vorschriften und kerntechnischer Logistik nach der Stilllegung. „Nuclear Decommissioning after the German Nuclear Phase-Out: An Integrated View on New Regulations and Nuclear Logistics, DIW Discussion Papers, 1779, Jan. 2019, https://www.diw.de/sixcms/detail.php?id=diw_01.c.611335.de

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi): Vertrag zwischen der Bundesrepublik Deutschland und den Energieversorgungsunternehmen über die Finanzierung des Kernenergieausstiegs unterzeichnet am 26. Juni 2017, <https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Downloads/M-Oeffentlich-rechtlicher-vertrag-zum-entsorgungsfonds.pdf?blob=publicationFile&v=10>

Kommission zur Überprüfung der Finanzierung des Kernenergieausstiegs (KFK), Abschlussbericht der KFK (25. Mai 2016) „Verantwortung und Sicherheit – ein neuer Entsorgungskonsens“, <https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Downloads/B/bericht-der-expertenkommission-kernenergie.html>

Kommission zur Überprüfung der Finanzierung des Kernenergieausstiegs (KFK), Die mit Wirkung zum 14. Oktober 2015 eingerichtete KFK ('Trittin-Kommission') hat am 27. April 2016 ihren Abschlussbericht vorgelegt und ihre Arbeit damit beendet. <https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Dossier/konventionelle-energietaege.html>

Karlsruher Institut für Technologie (KIT): Presseinformation zum Start des Clusters „Rückbau kerntechnischer Anlagen“, das die Kompetenzen von Forschern bündeln und die Fachkräfteausbildung stärken soll (Febr. 2016), http://www.kit.edu/kit/pi_2016_026_cluster-ruckbau-bundelt-internationale-expertise.php

Netzwerk zur Aufarbeitung des deutschen Atomkonflikts, gegründet Oktober 2017: NeNuG – Netzwerk Nukleares Gedächtnis, <https://www.zukunftserbe.de/unsere-projekte/energiewende-ausstieg-aus-der-kernenergie/nenug-netzwerk-nukleares-gedaechtnis/>

2.2. Informationsdienste des Deutschen Bundestages, Kernenergie: Bedeutung, Risiken und Zukunftsperspektiven in Deutschland und weltweit

Europäische Union: Zusammenfassung der Gesetzgebung Kernenergie, https://eur-lex.europa.eu/summary/chapter/energy.html?root_default=SUM_1_CODED%3D18,SUM_2_CODED%3D1805&locale=de

Greenpeace Themenseite zur Kernenergie „Garantiert unsicher“ <https://www.greenpeace.de/themen/energiewende/atomkraft>

Informationen zur friedlichen Nutzung der Kernenergie in Deutschland, Deutsches Atomforum (DAfF), <https://www.kernd.de/kernd/>

OECD, Nuclear Energy Agency (NEA), „Nuclear Energy Data“, jährlich erscheinende Übersicht mit Statistiken und Länderberichten zur Kernenergienutzung in den OECD-Staaten einschließlich prognostizierter Entwicklungen, https://www.oecd-ilibrary.org/nuclear-energy/nuclear-energy-data_19962932;jsessionid=f87x8ohfo6a4.delta

World Nuclear Industry Status Report, Bericht über Status, Wirtschaftlichkeit und Perspektiven der Kernenergie weltweit; neben dem jeweils aktuellen Bericht auch Zugang zu den zurückliegenden Jahrgängen, <https://www.worldnuclearreport.org/>

Fallstudien zu Kosten für Kernkraft und Klima behandelt: Judson, T, Rosa-Luxemburg-Stiftung (2018). „Nuclear Power and Climate Action an Assessment for the Future“, http://www.rosalux-nyc.org/wp-content/files_mf/judson_eng.pdf

Kemfert, C. et al. Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW Berlin), (2017). „Nuclear power unnecessary for climate protection - there are more cost-efficient alternatives“, zur Rolle der Kernenergie beim Klimaschutz und kosteneffizienteren Alternativen, https://www.diw.de/documents/publikationen/73/diw_01.c.572291.de/diw_econ_bull_2017-48-2.pdf, DIW Economic Bulletin 48.2017, S. 498–506

Reuster, L. et al. Forum Ökologisch-Soziale Marktwirtschaft (FÖS), Kurzanalyse im Auftrag von Greenpeace Energy EG (Mai 2017) „Nukleare Haftungs- und Deckungsvorsorge - Wer zahlt einen Super-GAU in Deutschlands Nachbarländern?“, <http://www.foes.de/pdf/2017-04-FOES-Kurzanalyse-Atomhaftung.pdf>

2.3. Literatur zur politischen Debatte und zu den Auswirkungen des Kernenergieausstiegs

Die Dokumente zur politischen Debatte des Atomausstiegs nach der Fukushima-Katastrophe finden sich unter: https://www.bundestag.de/dokumente/textarchiv/2011/34915890_kw26_angenommen_abgelehnt/205788

„Atomausstieg: Die Nutzung der Kernenergie zur gewerblichen Erzeugung von Elektrizität soll zeitlich gestaffelt bis Ende 2022 beendet werden. Dies hat der Bundestag am 30. Juni beschlossen, als er die gleichlautenden Gesetzentwürfe von CDU/CSU und FDP ([17/6070](#)) zur Änderung des Atomgesetzes unverändert auf Empfehlung des Umweltausschusses ([17/6361](#)) annahm. 513 Abgeordnete stimmten für, 79 Abgeordnete gegen den Atomausstieg, acht Abgeordnete enthielten sich. Der gleichlautende Gesetzentwurf der Bundesregierung ([17/6246](#)) wurde für erledigt erklärt. Bei Enthaltung von Linksfraktion und SPD lehnte der Bundestag einen Entschließungsantrag von Bündnis 90/Die Grünen ([17/6368](#)) dazu ab. Unter anderem hatte die Fraktion gefordert, die Sicherheit der zunächst weiterlaufenden Atomkraftwerke deutlich zu verbessern. Acht ältere Atomkraftwerke sollten zum 15. Juni 2011 endgültig ihre Betriebserlaubnis verlieren, hatte die SPD in einem Gesetzentwurf für eine beschleunigte Stilllegung von Atomkraftwerken ([17/5179](#)) gefordert. Bei Enthaltung der Linksfraktion stimmten nur die Grünen mit der SPD für diese Initiative. Die vorzeitige Stilllegung eines Atomkraftwerks soll nicht den längeren Betrieb eines anderen Atomkraftwerks ermöglichen, hatte Die Linke in einem Gesetzentwurf zur Änderung des Atomgesetzes ([17/5472](#)) verlangt. Alle anderen Fraktionen lehnten dieses Anliegen ab. Den Atomkonsens des Jahres 2000 wiederherzustellen, hatten Bündnis 90/die Grünen in einem Gesetzentwurf ([17/5035](#)) verlangt. Union, FDP und Linksfraktion lehnten ihn ab, die SPD enthielt sich. In einem weiteren Gesetzentwurf ([17/5180](#)) hatten die Grünen gefordert, den sieben ältesten Atomkraftwerke und der Anlage Krümmel die Betriebserlaubnis zu entziehen. Die Linke unterstützte diese Initiative, die SPD enthielt sich, Union und FDP lehnten sie ab. Für alle Kraftwerke einen festen Endzeitpunkt festzulegen und den Atomausstieg 2017 zu vollenden, hatte ein weiterer Gesetzentwurf der Grünen ([17/5931](#)) zum Ziel. Die Koalition lehnte ihn ab, während sich SPD und Linke enthielten. Keine Mehrheit fand auch ein Antrag der Linken ([17/5478](#)), die sieben ältesten Meiler und Krümmel sofort stillzulegen. Die Grünen unterstützten dies, die SPD enthielt sich, die Koalitionsfraktionen lehnten ab. Auf einen Atomausstieg bis Ende 2014 zielte ein weiterer Antrag der Linken ([17/6092](#)) ab, zu dem sich die Grünen enthielten, während ihn die anderen Fraktionen ablehnten. Nach dem Willen der Grünen sollte ein unabhängiges Institut mit der Prüfung der Versorgungssicherheit für die nächsten zwei Jahre beauftragt werden, hatten die Fraktion in einem Antrag ([17/6109](#)) gefordert, den SPD und Linke unterstützten, die Koalition aber ablehnte. In namentlicher Abstimmung hat der Bundestag schließlich einen Gesetzentwurf der Linksfraktion ([17/5374](#)) abgelehnt, der darauf abzielte, den Ausstieg aus der Atomenergie im Grundgesetz zu verankern. 461 Abgeordnete stimmten gegen, 71 für das Anliegen, 67 enthielten sich. Zuvor hatte bereits der Innenausschuss die Ablehnung des Gesetzentwurfs empfohlen ([17/6349](#)). Die Linke wollte die Nutzung von

Atomenergie zur Erzeugung von Elektrizität im Grundgesetz für verfassungswidrig erklären und den "unumkehrbaren Ausstieg" im Grundgesetz festschreiben.“

Bundesverfassungsgericht, Pressemitteilung Nr. 88/2016 vom 6. Dezember 2016 „Die Dreizehnte Novelle des Atomgesetzes ist im Wesentlichen mit dem Grundgesetz vereinbar“,
<http://www.bundesverfassungsgericht.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/DE/2016/bvg16-088.html>

Deutscher Bundestag, „Bundesrat gegen Strommengenübertragung“ Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit/Gesetzentwurf - 13.06.2018 (hib 400/2018) <http://www.bundestag.de/presse/hib/#url=L3ByZXNzZS9oaWIvMjAxOF8wNi8tLzU1OTg0MA==&mod=mod454590>

Deutscher Bundestag „Differenziertes Echo zur Atom-Novelle“, Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit/Anhörung - 13.06.2018 (hib 403/2018), <http://www.bundestag.de/presse/hib/#url=L3ByZXNzZS9oaWIvMjAxOF8wNi8tLzU1OTg5Mg==&mod=mod454590>

Eichhorn, Ch., Süddeutsche Zeitung (2019). „Kernkraft fürs Klima?“, <https://www.sueddeutsche.de/wissen/kernenergie-klimawandel-atomkraft-gates-laufwellenreaktor-1.4312993>

Deutscher Bundestag zur Risikobewertung der Kernenergie „Ausstieg aus der Nutzung der Kernenergie“, Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit/Antwort - 17.04.2019 (hib 432/2019),
<https://www.bundestag.de/presse/hib/636652-636652>

Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg (lpb) „Die Energiewende 2011“,
<https://www.lpb-bw.de/energiewende.html>, Ausführliche Informationen zur Historie, Kritikpunkten und die politische Debatte.

Kerntechnik Deutschland e.V. u.a. zu den Schlussfolgerungen des Reaktorunfalls in Fukushima Daiichi, https://www.kernd.de/kernd-wAssets/docs/service/024reaktorunfall_fukushima.pdf

Tabellarische Aufstellung der Klagen und Widersprüche von Atomkraftwerke betreibenden Energieversorgungsunternehmen in Bund und Ländern. Schriftliche Frage der Abgeordneten Sylvia Kotting-Uhl (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) Seite 54, Antwort ab Seite 63 in BT-Drs 18/08815,
<http://dip21.bundestag.btg/dip21/btd/18/088/1808815.pdf>

Zur Übernahme der Kosten aus dem Atomausstieg: Ulrich, A. Die Tagesschau vom 23.02.2016 „Die Angst vor dem Totalausfall“, <https://www.tagesschau.de/inland/atomkraft-101.html>

Deutscher Bundestag (2010). Aktueller Begriff „Laufzeitverlängerung für Kernkraftwerke“
https://www.bundestag.de/resource/blob/191230/a61735ff27e74b3ed8af1631df238fec/laufzeit-verlaengerung_fuer_kernkraftwerke-data.pdf

Lübbert, D., Deutscher Bundestag, Wissenschaftliche Dienste (2009). „Pro & Contra Kernenergie“,

Holm-Müller, K. et al., Wirtschaftsdienst (2011). „Ökonomische Folgen eines Atomausstiegs in Deutschland“, 91. Jahrgang, 2011, Heft 5, Seite 295, <https://archiv.wirtschaftsdienst.eu/jahr/2011/5/oekonomische-folgen-eines-atomausstiegs-in-deutschland/>

Schröer, S. Wirtschaftsdienst (2009). „Kernkraft - Wert der Laufzeitverlängerungen“, <https://archiv.wirtschaftsdienst.eu/downloads/getfile.php?id=2239>

Schröer, S. Wirtschaftsdienst (2009). „Kernkraft - Eine Technologie mit Zukunft?“, <https://archiv.wirtschaftsdienst.eu/downloads/getfile.php?id=2210>

Interview des Deutschlandfunks mit Herbert Reul, MdEP (2015). „Überhastetes Handeln hat uns Riesenprobleme gebracht“, https://www.deutschlandfunk.de/deutscher-atomausstieg-ueberhastetes-handeln-hat-uns.694.de.html?dram:article_id=313936 vom 11.03.2015

Deutscher Bundestag (2019). „Kontroverse Debatte über Vorlagen zum Atomausstieg“, <https://www.bundestag.de/dokumente/textarchiv/2019/kw11-de-fukushima-595194>

Cicero (2019). Interview „Ab 2022 werden wir teuren Strom aus dem Ausland importieren müssen“, <https://www.cicero.de/wirtschaft/atomausstieg-industrie-kohlestrom-diess-vw-kernkraft-erneuerbare-energie-gruene>

Büro für Technikfolgen-Abschätzung beim Deutschen Bundestag (TAB) (2017). „Lastfähigkeit deutscher Kernkraftwerke“, <https://www.tab-beim-bundestag.de/de/pdf/publikationen/berichte/TAB-Hintergrundpapierhp021.pdf>

Lübbert, D., Deutscher Bundestag, Wissenschaftliche Dienste (2007). „CO₂-Bilanzen verschiedener Energieträger im Vergleich“, WD 8 - 056/2007, <https://www.bundestag.de/resource/blob/504060/d408ca51555a813c5b3a750c4c0c1fa1/co2-bilanzen-verschiedener-energietaege-im-vergleich-data.pdf>

Die Bundesregierung hat ein Politikszenario erstellen lassen, das die Entwicklung der CO₂-Emissionen der Bruttostromerzeugung in verschiedenen Maßnahmen-Szenarien darstellt. Umweltbundesamt (UBA) (2018). „Politikszenarien für den Klimaschutz VII-Treibhausgas-Emissionsszenarien bis zum Jahr 2035“, „Die Kernenergie-Stromerzeugung nimmt bis zum Jahr 2020 proportional zum Leistungsrückgang um ca. ein Drittel ab (von 94 TWh im Jahr 2012 auf 63 TWh im Jahr 2020). Gemäß dem Ausstiegsbeschluss nach AtG 2011 findet ab dem Jahr 2025 keine Kernenergiestromerzeugung mehr statt.“, https://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/me-dien/1410/publikationen/2018-01-11_climate-change_01-2018_politikszenarien-vii.pdf

Flauber, J. et al., Handelsblatt (2011). „Die zwei Gesichter der Kernkraft“, <https://www.handelsblatt.com/technik/energie-umwelt/pro-und-contra-atomenergie-die-zwei-gesichter-der-kernkraft/3948876.html?ticket=ST-8892421-wh0ccCxcTX0m6B7pytqG-ap5> vom 14.03.2011

Von Petersdorff, W., Frankfurter Allgemeine Zeitung (FAZ) (2015). „Atomkraft? Ja bitte!“, https://www.faz.net/aktuell/politik/energiewende/atomkraft-ja-bitte-gruende-gegen-die-energiewende-13596102.html?printPagedArticle=true#pageIndex_2, aktualisiert am 20.05.2015

2.4. Aspekte zu den Auswirkungen auf die Kernenergieforschung

Situation der Forschungsförderung bis 2010: Weiss, M. et al., in atw (2011). „Forschungsförderung Kernenergie 1956 bis 2010: Anschubfinanzierung oder Subvention?“, https://www.kernd.de/kernd-wAssets/docs/fachzeitschrift-atw/2011/atw2011_0809_weis_forschungsfoerderung_1956-2010.pdf

Im Antrag der Fraktion DIE LINKE ist eine Kurzfassung zur Forschungsförderung von den 50er Jahren bis heute enthalten: „EU-Förderung von Atomenergie stoppen – EURATOM-Vertrag beenden“, BT-Drs 18/11595, <http://dip21.bundestag.de/dip21/btd/18/115/1811595.pdf>

Deutscher Bundestag, Wissenschaftliche Dienste, (2016). Der Sachstand „Einzelfragen zur finanziellen Förderung der Kernenergie durch die Europäische Atomgemeinschaft bzw. die Europäische Union“ beinhaltet die europäische Kernenergieförderung. WD 4 - 101/16, <https://www.bundestag.de/resource/blob/480104/a94183e0d8c8b1a6d41afabfdf4bfd61/wd-4-101-16-pdf-data.pdf>

Einzelheiten zur Entwicklung der Kernenergieforschung und Einrichtungen der gemeinsamen Förderung durch Bund und Länder sind zum Beispiel auch den Bundesberichten der Bundesregierung zu entnehmen:

- Bundesbericht Energieforschung 2019 - Forschungsförderung für die Energiewende, BT-Drs 19/10625, <http://dip21.bundestag.btg/dip21/btd/19/106/1910625.pdf>
- Bundesbericht Energieforschung 2016 - Forschungsförderung für die Energiewende enthalten. BT-Drs 18/8200, <http://dip21.bundestag.btg/dip21/btd/18/082/1808200.pdf>
- Bundesbericht Forschung und Innovation 2010, BT-Drs 17/1880, <http://dip21.bundestag.btg/dip21/btd/17/018/1701880.pdf>
- Bundesbericht Forschung 2000, BT-Drs 14/4229, <http://dip21.bundestag.btg/dip21/btd/14/106/1910625.pdf>
- Bundesbericht Forschung 1984, BT-Drs 10/1543, <http://dip21.bundestag.btg/dip21/btd/10/015/1001543.pdf>

Die Bundesregierung liefert Informationen zu Forschungs- und Entwicklungskapazitäten (F&E) im Bereich Kernforschung und zur Zukunft kerntechnischer Studiengänge an heimischen Hochschulen im Rahmen des deutschen Atomausstiegs in: Deutscher Bundestag, Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage der Fraktion der FDP (2019). „Erhalt von Forschungs- und Entwicklungskapazitäten in der Kernforschung“, BT-Drs 19/8882, <http://dipbt.bundestag.de/doc/btd/19/088/1908882.pdf>

Nach dem Ausstieg konzentriert sich die Forschung im Sinne der gesellschaftlichen Vorsorgeforschung im Wesentlichen auf die Forschungsfelder: Sicherheit der nuklearen Entsorgung, Sicherheit der Kernreaktoren, Strahlenschutz und Rückbautechniken. Karlsruher Institut für Technologie (KIT) (2018). „Das Programm Nukleare Entsorgung, Sicherheit und Strahlenforschung“, <http://www.nusafe.kit.edu/>

Den Beitrag zu Aufbau, Weiterentwicklung und Erhalt der wissenschaftlich-technischen Kompetenz und der Nachwuchsförderung im Bereich der nuklearen Sicherheitsforschung und Reaktorforschung leistet die Bundesregierung heute und in der Umsetzung des Siebten Energiefor-

schungsprogramms erörtert die Bundesregierung in: Deutscher Bundestag, Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage der Fraktion der AfD (2019). „Deutscher Beitrag zu Forschungen zur friedlichen Nutzung der Kernenergie“, BT-Drs 19/7824, <http://dip21.bundestag.de/btg/dip21/btd/19/078/1907824.pdf>

Die beiden folgenden Artikel behandeln Arbeitsmarkteffekte der Kernenergie:

- Defrennes, M. (2014). „An analysis of the possible socio-economic role of nuclear energy in the EU in 2020-2050“, Online Ressource. - Elektronischer Volltext, in: SETIS magazine. - (2014), 7, Seite 7-10, https://setis.ec.europa.eu/system/files/Setis_magazine_07_2014_web_version.pdf und
- Roelofs, F. et al. Europäische Kommission, Joint Research Centre (2014). „Top down workforce demand from energy scenarios: influence of long term operation“ / European Commission; Joint Research Centre, Institute for Energy and Transport; EHRO-N. - Luxembourg: Publ. Office of the Europ. Union, 2014. - Online Ressource. - Elektronischer Volltext, (JRC science and policy reports) (Report EUR ; 26962), <http://dx.doi.org/10.2790/8190>

Aufsätze aus der Zeitschrift atw zu Atomausstieg und Arbeitsplatz- bzw. Kompetenzaspekten und internationaler Kooperationen in der Kernenergie und Kraftwerken im Allgemeinen aus den Jahrgängen 2014 bis 2018:

- Gentes, S., (2016). „Kompetenzzentrum Rückbau am KIT-Nachwuchsförderung und Innovation für den Rückbau“, atw Vol. 61, Ausgabe 3, März 2016, Seite 202
- Sheppard, J. (2015). „Investing in Germany's Nuclear Expertise can Reap International Awards“, atw Vol. 60, Ausgabe 7, Juli 2015, Seite 490
- Nießen, S., (2015). „Creating Symbiosis in Research and Education: Preserve Nuclear Competencies for Germany and Provide Highest Safety Standards to International Markets“, atw Vol. 60, Ausgabe 6, Juni 2015, Seite 371
- Reinartz, J. (2014). „Kompetenzwerk Hochschule und Forschung ,Perspektive Kerntechnik in Deutschland“, atw Vol. 59, Ausgabe 1, Januar 2014, Seite 42
- Reinartz, J. (2013). „German nuclear engineering is high tech“, atw Vol. 58, Ausgabe 5, Mai 2013, Seite 322
- Havenith, A. et al. (2012) „Aus- und Fortbildung in der Kerntechnik – Kompetenzerhalt in Zeiten der Energiewende“, atw Vol. 58, Ausgabe 4, April 2013, Seite 253
- Haspel, N. et al. „Kompetenzerhaltung in der Kerntechnik – Forschungsbedarf aus Sicht der Industrie“, atw Vol. 57, Ausgabe 8/9, August/September 2012, Seite 520
- Weßelmann, Ch. (2018). Editorial „Energiewirtschaft: Im Zeichen Arbeitsplätzen“, atw Vol. 63, Ausgabe 1, Januar 2018, Seite 4

2.5. Aspekte zu den ökonomischen Auswirkungen des Kernenergieausstiegs

Forum Ökologisch-Soziale Marktwirtschaft (FÖS) „Atomenergie: Risikoreich und überfordert“, <http://www.foes.de/themen/atomenergie>, Themenseite mit zahlreichen weiterführenden Informationen, darunter auch eigenen Studien des FÖS, insbesondere zu den Rückstellungen der Konzerne für Stilllegung/Rückbau und Entsorgung in Deutschland

Deutscher Bundestag, Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage der Fraktion der SPD „Finanzielle Belastungen und haushalterische Risiken aus der Stilllegung und dem Rückbau von Atomreaktoren sowie der im Ausland lagernden radioaktiven Altabfälle für den Bundeshaushalt“, BT-Drs 17/2646, <http://dip21.bundestag.btg/dip21/btd/17/026/1702646.pdf>

Kernenergie in Zahlen: <https://www.kernd-wAssets/docs/service/621kernenergie-in-zahlen.pdf>

Energiesysteme der Zukunft (2019). „Welche Bedeutung hat die Kernenergie für die künftige Weltstromerzeugung?“, <https://energiesysteme-zukunft.de/kurz-erklaert-kernenergie/>

Kurzgutachten zum Atomausstieg 2015 und der regionalen Versorgungssicherheit: Zentrum für nachhaltige Energiesysteme (ZNES) http://www.duh.de/uploads/tx_duhdownloads/Kurzgutachten_Atomausstieg_2015_Uni_Flensburg.pdf

Eine Studie Instituts für Energiewirtschaft und Rationelle Energieanwendung der Universität Stuttgart untersucht im Rahmen einer Dissertation welche Auswirkungen Veränderungen im nuklearen Brennstoffkreislauf auf die Life Cycle CO₂-Emissionen der Stromerzeugung aus Kernenergie haben können. Institut für Energiewirtschaft und Rationelle Energieanwendung der Universität Stuttgart (2007). Arbeitsbericht „CO₂-Emissionen der nuklearen Stromerzeugung“, https://www.ier.uni-stuttgart.de/publikationen/arbeitsberichte/downloads/Arbeitsbericht_02.pdf

Eine Literaturstudie aus dem Jahr 2016 vergleicht die Umwelteinwirkungen von erneuerbaren und nuklearer Energieerzeugung. Der Artikel beinhaltet u.a. Grafiken zum Treibhausgaspotential der Energieträger und betrachtet insbesondere das Schadenspotential verschiedener Energieträger. Wobei nur Technologien der Generation II, bzw. der Tschernobyl-Reaktor eingebunden wurden. McCombie, Ch. et al. (2016). „Renewable and nuclear electricity: Comparison of environmental impacts“, <https://www.sciencedirect.com/science/article/pii/S0301421516301240>

Weitere Studien behandeln u.a. die „Klimaeffekte einer kurzfristigen Abschaltung der deutschen Kernkraftwerke“ im Rahmen der CO₂-Bepreisung und des Emissionshandelssystems der Europäischen Union (ETS). Öko-Institut e.V. für Umweltstiftung WWF Deutschland (2011). Kurzanalyse „Schneller Ausstieg aus der Kernenergie in Deutschland. Kurzfristige Ersatzoptionen, Strom- und CO₂-Preiseffekte“, <https://www.oeko.de/oekodoc/1121/2011-008-de.pdf>

Das Wuppertal-Institut hat ebenfalls verschiedene Studien, meist von Verbänden, analysiert, die die Strompreiseffekte bei einem kurzfristigen Kernenergieausstieg diskutieren. Wuppertal-Institut, Studie für das Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes NRW (2011). „Kurzstudie zu möglichen Strompreiseffekten eines beschleunigten Ausstiegs aus der Nutzung der Kernenergie“, https://epub.wupperinst.org/front-door/deliver/index/docId/3785/file/3785_Kernenergie_Ausstieg.pdf

Ein inputvariables Modell aus dem Jahr 2015 vergleicht die Szenarien „Kohleausstieg“ und „Atomausstieg“. Dabei werden die Emissionen der Stromanteile der einzelnen Energieträger ohne Einbeziehung der Ökobilanzierung oder der Schadenswirkung betrachtet. Becker, B. Momentum Quarterly (2015). „Klimaschutz in Deutschland: Realität oder Rhetorik?“, Vol. 4, No. 1, <https://www.momentum-quarterly.org/ojs2/index.php/momentum/article/download/1752/1416>.

Der Bericht des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung e.V. (DIW) untersucht, ob Atomkraft eine wirtschaftliche und saubere Option für eine zukünftige nachhaltige Energieversorgung darstellt. Wealer, B. et al. Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung e.V. (DIW) (2019). „Zu teuer und gefährlich: Atomkraft ist keine Option für eine klimafreundliche Energieversorgung“, DIW Wochenbericht Nr. 30 (2019), DOI: https://doi.org/10.18723/diw_wb:2019-30-1. Eine Gegendarstellung des Berichts liefert ein Artikel in der Zeitschrift „atw“: Wendland, A.V. et al., atw (2019). „Das DIW-Papier über die „teure und gefährliche“ Kernenergie auf dem Prüfstand“, atw, Vol. 64 (2019), Issue 10 October, https://www.kernd.de/kernd-wAssets/docs/fachzeitschrift-atw/artikel/atw_2019-10_wendland_peters.pdf.

Eine ausführliche Betrachtung der Nachhaltigkeit nuklearer Kraftwerke hat die Internationale Atomenergie Agentur veröffentlicht. International Atomic Energy Agency (IAEA) (2016). „Nuclear Power and Sustainable Development“, <https://www-pub.iaea.org/MTCD/Publications/PDF/Pub1754web-26894285.pdf>.

Eine Greenpeace Studie behandelt die Auswirkungen auf die CO₂-Emissionen auf den Emissionshandel für den Atomausstieg und für den Fall einer Verlängerung bis 2035 für verschiedene Szenarien des Emissionshandels. Greenpeace (2012). „Der Atomausstieg: Kaum Auswirkungen auf Strompreise und Klimaschutz“, <https://www.greenpeace.de/sites/www.greenpeace.de/files/20120706-Auswirkungen-Atomausstieg-kurz.pdf>

Deutscher Bundestag, Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage der Fraktion der FDP „Nachnutzung stillgelegter kerntechnischer Anlagen“, BT-Drs 19/13746, <http://dipbt.bundestag.de/doc/btd/19/137/1913746.pdf>

Zum Aspekt der (begrenzten) Regelbarkeit bzw. Lastfolgefähigkeit von Kernkraftwerken. Büro für Technikfolgen-Abschätzung beim Deutschen Bundestag (TAB) (2017). „Lastfähigkeit deutscher Kernkraftwerke“, <https://www.tab-beim-bundestag.de/de/pdf/publikationen/berichte/TAB-Hintergrundpapierhp021.pdf>

2.6. Auswirkungen des Kernenergieausstiegs auf den Arbeitsmarkt

Auswirkungen des Klimawandels auf den Energiesektor in Deutschland / Markus Groth, Steffen Bender, Jörg Cortekar, Thomas Remke und Marius Stankowiet. In: Zeitschrift für Umweltpolitik & Umweltrecht : Beiträge zur rechts-, wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Umweltforschung. - 41 (2018), 3, Seite 324-355 Erscheint auch als Online-Ausgabe Schlagwortkette: Klimaänderung; Energieversorgung; Energiewirtschaft; Makroökonomik; Zukunft; Deutschland; 2018

In der Zeitschrift „Core“ der Kernindustrie wird die Verteilung der Studienschwerpunkte im Bereich „Kerntechnik“ an deutschen Universitäten und eine Auswahl von 54 der für die Kerntechnik relevanten Studiengänge und Studienschwerpunkte dargestellt. Ein Interview beantwortet Fragen zum Kerntechnikstudium. <https://www.kernd.de/kernd-wAssets/docs/service/011-datf-core-magazin.pdf>, Seite 26 und 38

Nuclear Energy Institute der US-amerikanischen Kernindustrie (NEI) zur Arbeitsmarktsituation in der Kernenergie. <https://www.nei.org/advantages/jobs>

Zum Fachkräftemangel in der Kerntechnik: „Rückbau gehen die Experten aus“, VDI Nachrichten vom 29. November 2019, Nr. 48, Seite 23

* * *

3. Quellenverzeichnis

Becker, B. Momentum Quarterly (2015). „Klimaschutz in Deutschland: Realität oder Rhetorik?“, Vol. 4, No. 1, Seite 3-22, <https://www.momentum-quarterly.org/ojs2/index.php/momentum/article/download/1752/1416>

Beerten, J. et al., Energy Policy (2009). „Greenhouse gas emissions in the nuclear life cycle: A balanced appraisal“, <https://www.sciencedirect.com/science/article/pii/S0301421509005102>

Benjamin K. Sovacool, Valuing the greenhouse gas emissions from nuclear power: A critical survey. Energy Policy 36 (2008). 2950–2963, zitiert in DIW 2019, S. 519, https://www.nirs.org/wp-content/uploads/climate/background/sovacool_nuclear_ghg.pdf

Bundesamt für Energie (BFE), Schweizerische Eidgenossenschaft (2017). „Potentials, costs and environmental assessment of electricity generation technologies“, <https://www.psi.ch/sites/default/files/import/lea/HomeEN/Final-Report-BFE-Project.pdf>

Bundesamt für kerntechnische Entsorgungssicherheit (BfE):
https://www.bfe.bund.de/DE/home/home_node.html

Bundesgesellschaft für Endlagerung (BGE): <https://www.bge.de/>.

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi): Vertrag zwischen der Bundesrepublik Deutschland und den Energieversorgungsunternehmen über die Finanzierung des Kernenergieausstiegs unterzeichnet am 26. Juni 2017, https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Downloads/M_Oeffentlich-rechtlicher-vertrag-zum-entsorgungsfonds.pdf?blob=publicationFile&v=10

Bundesverfassungsgericht (2016). Pressemitteilung Nr. 88/2016 vom 6. Dezember 2016 „Die Dreizehnte Novelle des Atomgesetzes ist im Wesentlichen mit dem Grundgesetz vereinbar“, <http://www.bundesverfassungsgericht.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/DE/2016/bvg16-088.html>

Büro für Technikfolgen-Abschätzung beim Deutschen Bundestag (TAB) (2017). „Lastfähigkeit deutscher Kernkraftwerke“, <https://www.tab-beim-bundestag.de/de/pdf/publikationen/berichte/TAB-Hintergrundpapier-hp021.pdf>

Cicero (2019). Interview „Ab 2022 werden wir teuren Strom aus dem Ausland importieren müssen“, <https://www.cicero.de/wirtschaft/atomausstieg-industrie-kohlestrom-diess-vw-kernkraft-erneuerbare-energie-gruene>

Core Magazin (2015). Interview „Energiemix ist sinnvoll“, <https://www.kernd-wAssets/docs/service/011-datf-core-magazin.pdf>

Defrennes, M. (2014). „An analysis of the possible socio-economic role of nuclear energy in the EU in 2020-2050“, Online Ressource. - Elektronischer Volltext, in: SETIS magazine. - (2014), 7, Seite 7-10, https://setis.ec.europa.eu/system/files/Setis_magazine_07_2014_web_version.pdf und

Deutscher Bundestag (2010). Aktueller Begriff „Laufzeitverlängerung für Kernkraftwerke“
https://www.bundestag.de/resource/blob/191230/a61735ff27e74b3ed8af1631df238fec/laufzeit-verlaengerung_fuer_kernkraftwerke-data.pdf

Deutscher Bundestag (2016). Schriftliche Frage der Abgeordneten Sylvia Kotting-Uhl (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) Seite 54, Antwort ab Seite 63 in BT-Drs 18/08815, <http://dip21.bundestag.de/dip21/btd/18/088/1808815.pdf>

Deutscher Bundestag (2019). „Ausstieg aus der Nutzung der Kernenergie“, Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit/Antwort vom 17.04.2019 (hib 432/2019), <https://www.bundestag.de/presse/hib/636652-636652>

Deutscher Bundestag (2019). „Kontroverse Debatte über Vorlagen zum Atomausstieg“, <https://www.bundestag.de/dokumente/textarchiv/2019/kw11-de-fukushima-595194>

Deutscher Bundestag „Differenziertes Echo zur Atom-Novelle“, Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit/Anhörung - 13.06.2018 (hib 403/2018), <http://www.bundestag.de/presse/hib/#url=L3ByZXNzZS9oaWIvMjAxOF8wNi8tLzU1OTg5Mg==&mod=mod454590>

Deutscher Bundestag Sammlung von Dokumenten zur politischen Debatte des Atomausstiegs nach der Fukushima-Katastrophe, https://www.bundestag.de/dokumente/textarchiv/2011/34915890_kw26_angenommen_abgelehnt/205788

Deutscher Bundestag, „Bundesrat gegen Strommengenübertragung“ Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit/Gesetzentwurf vom 13.06.2018 (hib 400/2018) <http://www.bundestag.de/presse/hib/#url=L3ByZXNzZS9oaWIvMjAxOF8wNi8tLzU1OTg0MA==&mod=mod454590>

Deutscher Bundestag, Antrag der Fraktion DIE LINKE (2017). „EU-Förderung von Atomenergie stoppen – EURATOM-Vertrag beenden“, BT-Drs 18/11595, <http://dip21.bundestag.de/dip21/btd/18/115/1811595.pdf>

Deutscher Bundestag, Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage der Fraktion der FDP (2019). „Erhalt von Forschungs- und Entwicklungskapazitäten in der Kernforschung“, BT-Drs 19/8882, <http://dipbt.bundestag.de/doc/btd/19/088/1908882.pdf>

Deutscher Bundestag, Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage der Fraktion der AfD (2019). „Deutscher Beitrag zu Forschungen zur friedlichen Nutzung der Kernenergie“, BT-Drs 19/7824, <http://dip21.bundestag.de/dip21/btd/19/078/1907824.pdf>

Deutscher Bundestag, Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage der Fraktion der FDP „Erhalt von Forschungs- und Entwicklungskapazitäten in der Kernforschung“, BT-Drs 19/8882, <http://dipbt.bundestag.de/doc/btd/19/088/1908882.pdf>

Deutscher Bundestag, Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage der Fraktion der SPD „Finanzielle Belastungen und haushalterische Risiken aus der Stilllegung und dem Rückbau von Atomreaktoren sowie der im Ausland lagernden radioaktiven Altabfällen für den Bundeshaushalt“, BT-Drs 17/2646, <http://dip21.bundestag.de/dip21/btd/17/026/1702646.pdf>

Deutscher Bundestag, Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage der Fraktion der FDP „Nachnutzung stillgelegter kerntechnischer Anlagen“, BT-Drs 19/13746, <http://dipbt.bundestag.de/doc/btd/19/137/1913746.pdf>

Deutscher Bundestag, Bundesbericht Energieforschung 2016 - Forschungsförderung für die Energiewende enthalten. BT-Drs 18/8200, <http://dip21.bundestag.btg/dip21/btd/18/082/1808200.pdf>

Deutscher Bundestag, Bundesbericht Energieforschung 2019 - Forschungsförderung für die Energiewende, BT-Drs 19/10625, <http://dip21.bundestag.btg/dip21/btd/19/106/1910625.pdf>

Deutscher Bundestag, Bundesbericht Forschung 1984, BT-Drs 10/1543, <http://dip21.bundestag.btg/dip21/btd/10/015/1001543.pdf>

Deutscher Bundestag, Bundesbericht Forschung 2000, BT-Drs 14/4229, <http://dip21.bundestag.btg/dip21/btd/19/106/1910625.pdf>

Deutscher Bundestag, Bundesbericht Forschung und Innovation 2010, BT-Drs 17/1880, <http://dip21.bundestag.btg/dip21/btd/17/018/1701880.pdf>

Deutscher Bundestag, Wissenschaftliche Dienste, (2016). Der Sachstand „Einzelfragen zur finanziellen Förderung der Kernenergie durch die Europäische Atomgemeinschaft bzw. die Europäische Union“ beinhaltet die europäische Kernenergieförderung. WD 4 - 101/16, <https://www.bundestag.de/resource/blob/480104/a94183e0d8c8b1a6d41afabfdf4bfd61/wd-4-101-16-pdf-data.pdf>

Deutsches Atomforum (DAfF), <https://www.kernd.de/kernd/>

Eichhorn, Ch., Süddeutsche Zeitung (2019). „Kernkraft fürs Klima?“, <https://www.sueddeutsche.de/wissen/kernenergie-klimawandel-atomkraft-gates-laufwellenreaktor-1.4312993>

Energiesysteme der Zukunft (2019). „Welche Bedeutung hat die Kernenergie für die künftige Weltstromerzeugung?“, <https://energiesysteme-zukunft.de/kurz-erklaert-kernenergie/>

Europäische Union: Zusammenfassung der Gesetzgebung Kernenergie, https://eur-lex.europa.eu/summary/chapter/energy.html?root_default=SUM_1_CODED%3D18,SUM_2_CODED%3D1805&locale=de

Flauber, J. et al., Handelsblatt (2011). „Die zwei Gesichter der Kernkraft“, <https://www.handelsblatt.com/technik/energie-umwelt/pro-und-contra-atomenergie-die-zwei-gesichter-der-kernkraft/3948876.html?ticket=ST-8892421-wh0ccCxcTX0m6B7pytqG-ap5> vom 14.03.2011

Forum Ökologisch-Soziale Marktwirtschaft (FÖS) „Atomenergie: Risikoreich und überfordert“, <http://www.foes.de/themen/atomenergie>

Gentes, S., Zeitschrift atw (2016). „Kompetenzzentrum Rückbau am KIT-Nachwuchsförderung und Innovation für den Rückbau“, atw Vol. 61, Ausgabe 3, März 2016, Seite 202

Greenpeace (2012). „Der Atomausstieg: Kaum Auswirkungen auf Strompreise und Klimaschutz“, <https://www.greenpeace.de/sites/www.greenpeace.de/files/20120706-Auswirkungen-Atomausstieg-kurz.pdf>

Greenpeace Themenseite zur Kernenergie, <https://www.greenpeace.de/themen/energiewende/atomkraft>

Groth, M., Zeitschrift für Umweltpolitik & Umweltrecht (2018). Beiträge zur rechts-, wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Umweltforschung. - 41 (2018), 3, Seite 324-355

Haspel, N. et al. Zeitschrift atw (2012) „Kompetenzerhaltung in der Kerntechnik – Forschungsbedarf aus Sicht der Industrie“, atw Vol. 57, Ausgabe 8/9, August/September 2012, Seite 520

Havenith, A. et al. Zeitschrift atw (2012) „Aus- und Fortbildung in der Kerntechnik – Kompetenzerhalt in Zeiten der Energiewende“, atw Vol. 58, Ausgabe 4, April 2013, Seite 253

Holm-Müller, K. et al., Wirtschaftsdienst (2011). „Ökonomische Folgen eines Atomausstiegs in Deutschland“, 91. Jahrgang, 2011, Heft 5, Seite 295, <https://archiv.wirtschaftsdienst.eu/jahr/2011/5/oekonomische-folgen-eines-atomausstiegs-in-deutschland/>

Institut für Energiewirtschaft und Rationale Energieanwendung der Universität Stuttgart (2007). Arbeitsbericht „CO2-Emissionen der nuklearen Stromerzeugung“, https://www.iер.uni-stuttgart.de/publikationen/arbeitsberichte/downloads/Arbeitsbericht_02.pdf

International Atomic Energy Agency (IAEA) (2016). „Nuclear Power and Sustainable Development“, <https://www-pub.iaea.org/MTCD/Publications/PDF/Pub1754web-26894285.pdf>

Interview des Deutschlandfunks (2015). „Überhastetes Handeln hat uns Riesenprobleme gebracht“, https://www.deutschlandfunk.de/deutscher-atomausstieg-ueberhastetes-handeln-hat-uns.694.de.html?dram:article_id=313936 vom 11.03.2015

Judson, T, Rosa-Luxemburg-Stiftung (2018). „Nuclear Power and Climate Action an Assessment for the Future“, http://www.rosalux-nyc.org/wp-content/files_mf/judson_eng.pdf

Karlsruher Institut für Technologie (KIT) (2016). Presseinformation zum Start des Clusters „Rückbau kerntechnischer Anlagen“, http://www.kit.edu/kit_pi_2016_026_cluster-ruckbau-bundelt-internationale-expertise.php

Karlsruher Institut für Technologie (KIT) (2018). „Das Programm Nukleare Entsorgung, Sicherheit und Strahlenforschung“, <http://www.nusafe.kit.edu/>

Kemfert, C. et al. Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW Berlin), (2017). „Nuclear power unnecessary for climate protection - there are more cost-efficient alternative“, https://www.diw.de/documents/publikationen/73/diw_01.c.572291.de/diw_econ_bull_2017-48-2.pdf, DIW Economic Bulletin 48.2017, S. 498–506

Kernenergie in Zahlen: <https://www.kernd.de/kernd-wAssets/docs/service/621kernenergie-in-zahlen.pdf>

Kerntechnik Deutschland e.V. u.a. zu den Schlussfolgerungen des Reaktorunfalls in Fukushima Daiichi, https://www.kernd.de/kernd-wAssets/docs/service/024reaktorunfall_fukushima.pdf

Kommission zur Überprüfung der Finanzierung des Kernenergieausstiegs (KFK), Abschlussbericht der KFK (25. Mai 2016) „Verantwortung und Sicherheit - ein neuer Entsorgungskonsens“, <https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Downloads/B/bericht-der-expertenkommission-kernenergie.html>

Kommission zur Überprüfung der Finanzierung des Kernenergieausstiegs (KFK), <https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Dossier/konventionelle-energietraeger.html>

Kurzgutachten zum Atomausstieg 2015 und der regionalen Versorgungssicherheit: Zentrum für nachhaltige Energiesysteme (ZNES) http://www.duh.de/uploads/tx_duhdownloads/Kurzgutachten_Atomausstieg_2015_Uni_Flensburg.pdf

Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg (lpb) „Die Energiewende 2011“, <https://www.lpb-bw.de/energiewende.html>

Lübbert, D., Deutscher Bundestag, Wissenschaftliche Dienste (2007). „CO2-Bilanzen verschiedener Energieträger im Vergleich“, WD 8 - 056/2007, <https://www.bundestag.de/resource/blob/504060/d408ca51555a813c5b3a750c4c0c1fa1/co2-bilanzen-verschiedener-energiетraeger-im-vergleich-data.pdf>

Lübbert, D., Deutscher Bundestag, Wissenschaftliche Dienste (2009). „Pro & Contra Kernenergie“,

Mc Combie, Ch. et al. (2016). „Renewable and nuclear electricity: Comparison of environmental impacts“, <https://www.sciencedirect.com/science/article/pii/S0301421516301240>

Nationales Begleitgremium, https://www.nationales-begleitgremium.de/DE/Home/home_node.html.

NeNuG – Netzwerk Nukleares Gedächtnis, <https://www.zukunftserbe.de/unsere-projekte/energiewende-ausstieg-aus-der-kernenergie/nenug-netzwerk-nukleares-gedaechtnis/>

Nießen, S., Zeitschrift atw (2015). „Creating Symbiosis in Research and Education: Preserve Nuclear Competencies for Germany and Provide Highest Safety Standards to International Markets“, atw Vol. 60, Ausgabe 6, Juni 2015, Seite 371

Nuclear Energy Institute (NEI) <https://www.nei.org/advantages/jobs>

OECD, Nuclear Energy Agency (NEA), „Nuclear Energy Data, https://www.oecd-ilibrary.org/nuclear-energy/nuclear-energy-data_19962932;jsessionid=f87x8ohfo6a4.delta

Öko-Institut e.V. (2007). Arbeitspapier „Treibhausgasemissionen und Vermeidungskosten der nuklearen, fossilen und erneuerbaren Strombereitstellung“, <https://www.oeko.de/oeko-doc/318/2007-008-de.pdf>

Öko-Institut e.V. für Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (2009). „Laufzeitverlängerungen für die deutschen Kernkraftwerke? - Kurzanalyse zu den potenziellen Strompreiseffekten“, <https://www.oeko.de/okeodoc/911/2009-024-de.pdf>

Öko-Institut e.V. für Umweltstiftung WWF Deutschland (2010). „Erste Auswertungen der „Energieszenarien für ein Energiekonzept der Bundesregierung“, <https://www.oeko.de/okeodoc/1064/2010-110-de.pdf>

Öko-Institut e.V. für Umweltstiftung WWF Deutschland (2011). Kurzanalyse „Schneller Ausstieg aus der Kernenergie in Deutschland. Kurzfristige Ersatzoptionen, Strom- und CO2-Preiseffekte“, <https://www.oeko.de/okeodoc/1121/2011-008-de.pdf>

Reinartz, J. Zeitschrift atw (2013). „German nuclear engineering is high tech“, atw Vol. 58, Ausgabe 5, Mai 2013, Seite 322

Reinartz, J. Zeitschrift atw (2014). „Kompetenzwerk Hochschule und Forschung ,Perspektive Kerntechnik in Deutschland“, atw Vol. 59, Ausgabe 1, Januar 2014, Seite 42

Reuster, L. et al. Forum Ökologisch-Soziale Marktwirtschaft (FÖS), Kurzanalyse im Auftrag von Greenpeace Energy EG (Mai 2017) „Nukleare Haftungs- und Deckungsvorsorge - Wer zahlt einen Super-GAU in Deutschlands Nachbarländern?“, <http://www.foes.de/pdf/2017-04-FOES-Kurzanalyse-Atomhaftung.pdf>

Roelofs, F. et al. Europäische Kommission, Joint Research Centre (2014). „Top down workforce demand from energy scenarios: influence of long term operation“/European Commission; Joint Research Centre, Institute for Energy and Transport; EHRO-N. - Luxembourg: Publ. Office of the Europ. Union, 2014. - Online Ressource. - Elektronischer Volltext, (JRC science and policy reports) (Report EUR ; 26962), <http://dx.doi.org/10.2790/8190>

Scherwath, T. et al. Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) (2019). „Nuclear Decommissioning after the German Nuclear Phase-Out: An Integrated View on New Regulations and Nuclear Logistics“, DIW Discussion Papers, 1779, Jan. 2019, https://www.diw.de/sixcms/detail.php?id=diw_01.c.611335.de

Schröer, S. Wirtschaftsdienst (2009). „Kernkraft - Eine Technologie mit Zukunft?“, <https://archiv.wirtschaftsdienst.eu/downloads/getfile.php?id=2210>

Sheppard, J. Zeitschrift atw (2015). „Investing in Germany´s Nuclear Expertise can Reap International Awards“, atw Vol. 60, Ausgabe 7, Juli 2015, Seite 490

Ulrich, A., Die Tagesschau (2016). „Die Angst vor dem Totalausfall“, <https://www.tagesschau.de/inland/atomkraft-101.html>, vom 23.02.2016

Umweltbundesamt (UBA) (2018). „Politikszenarien für den Klimaschutz VII-Treibhausgas-Emissionszenarien bis zum Jahr 2035“, https://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/1410/publikationen/2018-01-11_climate-change_01-2018_politikszenarien-vii.pdf

Umweltbundesamt (UBA) (2019). „Konventionelle Kraftwerke und erneuerbare Energien“, <https://www.umweltbundesamt.de/daten/energie/konventionelle-kraftwerke-erneuerbare-energien#textpart-1>

Umweltbundesamt (UBA), Institut für Energie- und Umweltforschung GmbH (ifeu) (2019). RES-CUE Kurzfassung „Wege in eine ressourcenschonende Treibhausgasneutralität“, https://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/376/publikationen/rescue_kurzfassung_dt_final_komp.pdf

VDI Nachrichten (2019). „Rückbau gehen die Experten aus“ vom 29. November 2019 Nr. 48, Seite 23

Von Petersdorff, W., Frankfurter Allgemeine Zeitung (FAZ) (2015). „Atomkraft? Ja bitte!“, https://www.faz.net/aktuell/politik/energiewende/atomkraft-ja-bitte-gruende-gegen-die-energiewende-13596102.html?printPagedArticle=true#pageIndex_2, aktualisiert am 20.05.2015

Wealer, B. et al. Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung e.V. (DIW) (2019). „Zu teuer und gefährlich: Atomkraft ist keine Option für eine klimafreundliche Energieversorgung“, DIW Wochenbericht Nr. 30 (2019), DOI: https://doi.org/10.18723/diw_wb:2019-30-1. Eine Gegendarstellung des Berichts liefert ein Artikel in der Zeitschrift „atw“:

Weiss, M. et al., in atw (2011). „Forschungsförderung Kernenergie 1956 bis 2010: Anschubfinanzierung oder Subvention?“, https://www.kernd.de/kernd-wAssets/docs/fachzeitschrift-atw/2011/atw2011_0809_weis_forschungsfoerderung_1956-2010.pdf

Wendland, A.V. et al., atw (2019). „Das DIW-Papier über die „teure und gefährliche“ Kernenergie auf dem Prüfstand“, atw, Vol. 64 (2019), Issue 10 October, https://www.kernd.de/kernd-wAssets/docs/fachzeitschrift-atw/artikel/atw_2019-10_wendland_peters.pdf

Weßelmann, Ch. Zeitschrift atw (2018). Editorial „Energiewirtschaft: Im Zeichen Arbeitsplätzen“, atw Vol. 63, Ausgabe 1, Januar 2018, Seite 4

World Nuclear Industry Status Report, <https://www.worldnuclearreport.org/>

Wuppertal-Institut, Studie für das Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes NRW (2011). „Kurzstudie zu möglichen Strompreiseffekten eines beschleunigten Ausstiegs aus der Nutzung der Kernenergie“, https://epub.wupperinst.org/frontdoor/deliver/index/docId/3785/file/3785_Kernenergie_Ausstieg.pdf